



Workshop 3 (Perspektive Schule & Unterrichtsentwicklung): Best Practice-Beispiele von Schulen im Umgang mit Fluchtmigration

Der dritte Workshop stellt drei Schulen vor, die sich auf unterschiedliche Weise auf den Weg machen, sich mit innovativen Ideen und Konzepten auf neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler einzustellen und diese adäquat zu fördern.

- ▶ Hellingkampsschule, Städt. Grundschulverbund Bielefeld, Kathrin Meise-Waltking, Schulleiterin
- ▶ Theodor-Goldschmidt-Realschule, Essen, Jutta Henrichs, Lehrerin
- ▶ Werkstatt Berufskolleg (Kreis Unna), Steffi Stelzer (KI Unna) und Dieter Schulte, Schulleiter Werkstatt Berufskolleg

Moderation: Tina Teepe, Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren, Dortmund

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Berichterstattung aus den Workshops durch Workshop-Moderator/-innen

14:30 Uhr Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Publikum: „Lehrerbildung und Fluchtmigration: Was es zu tun gibt“

- ▶ Prof. Dr. Claudia Riemer, Prorektorin für Studium und Lehre, Universität Bielefeld
- ▶ Ulrich Wehrhöfer, Abteilungsleiter 4 (u.a. Lehreraus- und -fortbildung), Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW
- ▶ Eugen-Ludwig Egyptien, Direktor QUA-LiS
- ▶ Ursula Mensel, Leiterin des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung, Krefeld
- ▶ Holger Rinn, Schulleiter Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Duisburg

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation: Priya Bathe (Journalistin)

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.schulministerium.nrw.de

Hier finden Sie Kontaktpersonen für Ihre Kommune:
www.kommunale-integrationszentren-nrw.de

Impressum

Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 49 • 40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40 • Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msw.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

Foto: Jürgen Escher

Veranstalter:

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG
MERCATOR



Projekt
Lehrkräfte mit
Zuwanderungsgeschichte

Fachtagung: „Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen im Kontext der aktuellen Fluchtmigration“

Freitag, 1. Juli 2016, 9:00 – 16:00 Uhr
Wissenschaftspark Gelsenkirchen



Hintergrund und Anlass

Schulen stehen derzeit vor der Herausforderung, eine große Zahl an geflüchteten Kindern und Jugendlichen aufzunehmen. Diese neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler kommen aus allen sozialen Schichten, aus verschiedenen Kulturen und Traditionen. Kulturelle und soziale Diversität, verschiedene Vorerfahrungen in Schulen des Herkunftslandes, heterogene Leistungsstände – der Umgang mit dieser Vielfalt ist nicht nur für unsere Schulen eine Herausforderung, sondern betrifft alle, die sich beruflich oder ehrenamtlich der Bildung von neu zugewanderten Menschen widmen.

Für Lehrkräfte ist mit dem Unterrichten und der Integration neu eingewanderter Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl von neuen Aufgaben verbunden, weil viele Kinder und Jugendliche mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen nach Deutschland kommen und oftmals in anderen Schriften oder gar nicht alphabetisiert sind. Viele von ihnen sind durch Kriegserlebnisse traumatisiert und benötigen besondere Unterstützung. Andere von ihnen bringen wiederum Potenziale wie die der Mehrsprachigkeit und fachliche Kompetenzen mit, die es als Ressourcen zu fördern gilt. Letztlich geht es für Schulen und Lehrkräfte darum, diese Potenziale zu entdecken, wertzuschätzen und für den weiteren Lebensweg zu entfalten. Lehrkräfte und künftige Lehrkräfte dabei zu unterstützen, ist langfristig und kurzfristig eine wichtige Aufgabe von Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung.

Anlass der Veranstaltung ist deshalb die Fluchtmigration mit Blick auf die Chancen für und die Herausforderungen an die Lehrerbildung. Es werden drei Workshops mit jeweils drei kurzen Inputs mit anschließender Gelegenheit zum Austausch angeboten. Ziel ist es, alle drei Phasen der Lehrerbildung (Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung) hinsichtlich der Neuzuwanderung phasenübergreifend in den Blick zu nehmen und in diesem Kontext Ideen zur fachlichen Weiterentwicklung der Lehrerbildung zu diskutieren. Darüber hinaus sollen der Informationsaustausch und die Unterstützung der Netzwerkarbeit von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gefördert werden.

Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Schulverwaltung, Expertinnen und Experten aus der universitären Lehrerbildung (ZfL), aus den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL), aus den Institutionen der Lehrerfortbildung (Kompetenzteams) sowie

aus den Kommunalen Integrationszentren (KI) und Gewerkschaften bzw. Berufsverbänden.

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW, der Stiftung Mercator und des Netzwerks Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte des Landes NRW.

Online-Anmeldung:

www.tagung-lehrerbildung.rienaecker.de

Anmeldefrist:

23. Juni 2016

Kosten:

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Anfahrtsbeschreibung:

www.wipage.de/anfahrt

Programm:

9:00 Uhr Anmeldung

9:30 Uhr Begrüßung

- ▶ Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
- ▶ Winfried Kneip, Geschäftsführer der Stiftung Mercator
- ▶ Prof. Dr. Holger Burckhart, Rektor der Universität Siegen und Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz

10:15 Uhr Keynote und Diskussion

„Fluchtmigration, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit: Chancen und Herausforderungen für die Lehrerbildung“

- ▶ Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin, Professur für interkulturelle und vergleichende Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

11:15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Parallele Workshops

Workshop 1 (Perspektive Lehrerberuf): Der Lehrerberuf im Kontext der interkulturellen Öffnung von Schule und Fluchtmigration

Im ersten Workshop steht der Lehrerberuf im Kontext von interkultureller Öffnung und Neuzuwanderung im Mittelpunkt. Dabei werden die Kompetenzen bzw. Sichtweisen von Lehrerinnen und Lehrern diskutiert – und es wird erörtert, wie Lehrkräfte die zum Teil vorhandene Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern als Potenzial nutzen können.

- ▶ Prof. Dr. Constanze Niederhaus, Professur für Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit, Universität Paderborn
- ▶ Prof. Dr. Heike Roll, Professur für Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache, Universität Duisburg-Essen
- ▶ Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Professur für Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Interkulturellen Pädagogik, Universität zu Köln

Moderation: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, Universität zu Köln

Workshop 2 (Perspektive Lehrerbildung): Best Practice-Beispiele in den drei Phasen der Lehrerbildung: Fluchtmigration und interkulturelle Öffnung von Schule

Der zweite Workshop nimmt alle drei Phasen der Lehrerbildung hinsichtlich der Neuzuwanderung und Interkulturalität zusammenhängend in den Blick und präsentiert hierzu Erfolgsmodelle aus der universitären Lehrerausbildung, dem Vorbereitungsdienst und der Lehrerfortbildung.

- ▶ Projekt in der universitären Lehrerausbildung: „Prompt! Deutsch lernen. Sprachförderung für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Notunterkünften durch Lehramtsstudierende“: Marwah Jakubi und Pablo Stinneßen Fernández, ZfL Universität zu Köln
- ▶ Projekt im Vorbereitungsdienst: „Sprachsensibles Unterrichten fördern“: Christiane Bainski, Leiterin Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) und Martina Nußbaum, Referatsleitung Vorbereitungsdienst, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW
- ▶ Projekt in der Fortbildung: „Interkulturelle Kompetenz in der Schule“: Mostapha Bouklouâ, Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW

Moderation: Dr. Annika Witte, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, Universität zu Köln